

INFORMATIONSSCHRIFT DER ÖFFENTLICHKEIT

Gemäß § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung

Wir stellen unser Werk in Duisburg-Wanheimerort vor.

Die Kurt Obermeier GmbH betreibt am Standort in Duisburg eine Anlage zur Lagerung und Umfüllung von Gefahrstoffen. Das Produktspektrum umfasst Spezialchemikalien wie Entschäumer, Molekularsiebe, Ionentauscher und Chlorgas, das in Schwimmbädern und Wasserwerken zur Desinfektion eingesetzt wird.

Die Kurt Obermeier GmbH ist ein Betrieb der oberen Klasse gemäß Störfallverordnung.

Unsere Sicherheitsvorsorge

Der Betriebsbereich und die betriebenen Anlagen zur Lagerung und Umfüllung von Gefahrstoffen unterliegen den Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und der Störfall-Verordnung. Alle Anforderungen, die sich aus der Störfall-Verordnung für Betriebsbereiche der oberen Klasse ergeben, werden erfüllt. Hierzu zählt die Anzeige nach § 7 Abs. 1 StörfallV und die Erstellung des Sicherheitsberichts gemäß § 9 der StörfallV. Diese liegen der Bezirksregierung Düsseldorf als zuständiger Behörde vor und der Betriebsbereich wird bei regelmäßig stattfindenden Vor-Ort-Besichtigungen durch die Bezirksregierung geprüft.

Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung entsprechend § 16 StörfallV war der 01.08.2023.


Welche Chemikalien befinden sich auf dem Betriebsgelände?

Von der in der Störfall-Verordnung genannten Vielzahl von Stoffen sind auf dem Betriebsbereich giftige Stoffe, brennbare Stoffe und gewässergefährdende Stoffe vorhanden.

1. Chlorgas


Am Standort wird Chlorgas in Flaschen und Fässern (ortsbewegliche Druckgasbehälter) in einer Halle gelagert. Eine Um- oder Abfüllung von Chlorgas findet nicht statt. Es handelt sich ausschließlich um ein Lager.

Giftige Stoffe	
	Giftige Stoffe: Stoffe, die bei Aufnahme über Mund, Haut oder Atemwege zur Vergiftung des Menschen führen können, tragen diese Kennzeichnung.
	Oxidierende Stoffe: Dies sind feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die die Verbrennung anderer Materialien begünstigen.
	Gase unter Druck: Gase, die in einem Behälter unter einem Druck von 200 kPa oder mehr enthalten sind oder verflüssigt sind, erhalten dieses Symbol.

	Umweltgefährdende Stoffe: Stoffe mit dieser Kennzeichnung sind in der Lage, Gewässer entweder akut oder langfristig zu verunreinigen, so dass biologische Organismen gefährdet sind.
---	--

2. Gewässergefährdende Stoffe

Am Standort werden unter anderem Wärmeträger gelagert, die umweltgefährliche Stoffe enthalten. Die Lagerung findet ausschließlich in gefahrgutrechtlich zugelassenen Gebinden in Lagerhallen statt.

Gewässergefährdende Rohstoffe / Fertigprodukte	
	Umweltgefährdende Stoffe: Stoffe mit dieser Kennzeichnung sind in der Lage, Gewässer entweder akut oder langfristig zu verunreinigen, so dass biologische Organismen gefährdet sind.

Gefährdungsarten bei einem Störfall / mögliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt

Freisetzung von Chlorgas

Bei einem bestimmungsgemäßen Betrieb gehen von den dauerhaft technisch dichten, ortsbeweglichen Druckgasbehältern mit dem Chlorgas keine Gefahren aus. Es sind umfassende Sicherheitsmaßnahmen in der baulichen Ausführung des Chlorgaslagers sowie in der Organisationsstruktur getroffen, um einen Störfall zu verhindern bzw. seine Auswirkungen zu begrenzen.

Kommt es dennoch zur Freisetzung des Chlorgases außerhalb des Lagers kann sich eine Chlorgaswolke in der Umgebung des Betriebsbereiches ausbreiten.

Brandereignis

Neben der Freisetzung von Chlorgas kann es bei der Kurt Obermeier GmbH grundsätzlich zu einem Brand kommen. Dabei entstehen für die Bevölkerung keine, über einen normalen Brandfall hinausgehenden Gefährdungen. Die Warnung und Information der Bevölkerung erfolgt dabei wie bei einem Störfall (Abschnitt 7).

Weitere mögliche Gefährdungen

Bei unbeabsichtigter Freisetzung gewässergefährdender Stoffe können diese in die Kanalisation gelangen und schädliche Auswirkungen haben. Im Fall einer Leckage werden die Bodeneinläufe im Betriebsbereich sofort verschlossen, um ein Eindringen in die Kanalisation zu verhindern. In den Lagerhallen befinden sich keine Bodeneinläufe.

Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen eines Störfalls

Im Betriebsbereich haben wir geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Störfällen und zur Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen getroffen.

Dazu gehören:


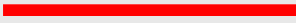
- Läger sind für die Lagerung der entsprechenden Stoffe ausgelegt.
- Der Lagerraum für Chlorgas verfügt über eine Gaswarnanlage, die bei Alarmierung die Lüftung des Lagerbereiches schließt und den Austritt von Chlorgas in die Umgebung verhindert.
- In der Umgebung des Betriebsbereichs stehen in ausreichender Anzahl Hydranten zur Löschwasserversorgung zur Verfügung.
- Sämtliche sicherheitsrelevanten Anlagen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig gewartet, instandgehalten und geprüft.
- Der Betriebsbereich wird in regelmäßigen Abständen vom Niederlassungsleiter und den Mitarbeitern kontrolliert.
- Neben den technischen Maßnahmen zur Verhinderung von Störfällen existieren organisatorische Anweisungen und Schutzvorkehrungen, die die Auswirkungen von Störfällen begrenzen.
- Der Betriebsbereich wird mit einer Brandmeldeanlage überwacht.

Bei einem Störfall setzen wir in Zusammenarbeit mit externen Gefahrenabwehrkräften geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung und größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen um.

Warnung und fortlaufende Informationen über den Verlauf eines Störfalls

Die weitere Information der Bevölkerung und die Anordnung von Sperrmaßnahmen erfolgt, ebenso wie die laufende Unterrichtung:

- durch die öffentlichen Gefahrenabwehrkräfte
- über den öffentlichen lokalen Rundfunk (WDR 2, 100,8 MHz und Radio Duisburg)
- WarnApp Nina

Warnung	Entwarnung
Auf- und abschwelliger Heulton (1 Minute)	Dauerton (1 Minute)
	

Verhaltenshinweise für den Gefahrenfall

- Ruhe bewahren
- Gebäude aufsuchen
- Türen und Fenster schließen
- Kindern und hilfsbedürftigen Menschen helfen
- Passanten aufnehmen
- Radio/Fernsehen einschalten
- Informationen beachten
- Radio WDR 2, 100,8 MHz
- Fernsehen WDR
- Nachbarn im Haus informieren
- Kinder in Schule oder Kindergarten lassen
- Klimaanlage und Belüftungen ausschalten
- Bei akuten gesundheitlichen Beeinträchtigungen (z.B. Reizungen der Augen) Notruf 112 anrufen.

Informationen über die Sicherheitsmaßnahmen erteilt:

Kurt Obermeier GmbH
Berghäuser Straße 70
57319 Bad Berleburg
GERMANY

Ansprechpartnerin: Dr. Anette Rose
Telefon +49 2751 524-202

Information der Öffentlichkeit:

Gemäß § 8a und § 11 der Störfallverordnung

Einholen weiterer Informationen:

Informationen zu Vor-Ort-Besichtigungen und zum Überwachungsplan gem. § 17 Absatz 1 der Störfallverordnung sind im Internet einzusehen: www.brd.nrw.de